

Achtung, Farmer!
Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Ich habe bewährte Mittel für die Verhütung von Viehrankheiten verkauft. Ich auch das „Dip“ abgesetzt.
Bestenfalls diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.
Henry Hohnholt,
4 Meilen nördlich und 2 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market
Eudw. Volpp, Eigentümer
Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Kustern, frische und geräucherter Fische und viele andere Suppen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Karl Kokborg
besorgt alle Sorten Blech- und Metal Arbeiten
und
ist ein Spezialist im Ansetzen von
Furnace
zu sprechen in:
John Erierweiler's
Hardware Store.
Bloomfield Nebraska

Häute werden teurer
und es sind keine Ansichten vorhanden, daß sie billiger werden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Lederpreise und Lederwaren höher werden. Wir haben uns gegen diese unvermeidliche Preiserhöhung geschützt, indem wir uns mit einem großen Vorrat von Leder versehen haben.
Laßt uns mit euch rechnen, wenn ihr ein neues Paar Geschirre zu kaufen beabsichtigt.
Unsere Auswahl von doppelten und einfachen Geschirren, Satteln, Haltern, Kämme und Bürsten ist immer vollständig.
Abts & Heires.

Capital \$25,000.00 Ueberschuß und Profit \$10,000.00
Citizens State Bank
Deposirt euer Geld mit uns.
Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen
Farm Anleihen eine Spezialität.
Edward A. Ward, Präsident G. D. Renard, Vice-Präsident
G. H. Mason, Kassierer D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Eure Kohlenbehälter
sollten jetzt gefüllt werden
Wir haben alle Sorten Kohlen an Hand und es ist leicht für uns Euren Bedarf zu füllen.
Kauft jetzt, ehe die Kohl knapp werden, was gewöhnlich eintritt wenn kaltes Wetter kommt.
Unser Vorrat an Bauholz ist immer vollständig. Kommt und laßt Euch unentgeltlich eine Berechnung machen
A. A. MANKE
Phone A-14 Bloomfield, Neb.

Unbeantwortet.
Was wird der 63. Bundeskongreß tun?
Große Unsicherheit.

Im Lande ist man sehr gespannt darauf, was von dem nächsten Kongreß in Bezug auf Trusts und trustähnliche Korporationen zu erwarten ist. — Erhöhung der Frachtraten scheint für viele Eisenbahngesellschaften eine Lebensfrage zu sein. — Mitglieder des Kongresses sind auf das Antitrustprogramm des Präsidenten, was er wahrscheinlich in seiner Jahresbotschaft entwickeln wird, sehr gespannt. — Burnett oder Dillingham Einwanderungsbill wird wahrscheinlich angenommen werden.

Washington, D. C., 28. November. Aus den vielen Briefen, welche den Kongreßmitgliedern von ihren Wählern zugehen, wird der Schluß gezogen, daß die amerikanische Geschäftswelt der bevorstehenden ersten regulären Sitzung des 63. Kongresses mit etwas besorgten Mienen entgegen sieht. In vielen Teilen des Landes soll sich große Unsicherheit bemerkbar machen, für welche sich keine vernunftsmäßigen Gründe finden lassen. Die Mitglieder des Kongresses werden fast täglich befragt, was sie diesen Winter zu tun gedenken. Man will wissen, was für eine Gesetzgebung in Bezug auf Trusts und trustähnliche Korporationen zu erwarten ist. Auch über die noch schwebende Finanzvorlage wird nähere Auskunft erbeten. Daß die Geschäftswelt des Landes an dem von den Eisenbahnen gestellten Gesuch für die Erhöhung der Frachtraten stark interessiert ist, ist wohl selbstverständlich, aber ihre Vertreter im Kongreß können ihnen darüber keine Auskunft geben, weil kein Mensch wissen kann, was die zwischenstaatliche Handelskommission mit diesem Gesuch tun wird.

Diese Frage erweckt jetzt hier das größte Interesse, weil auch die großen Vereinigungen der Eisenbahnbediensteten ihre Vertreter hierher geschickt haben, um zu Gunsten der Erhöhung der Frachtraten zu agitieren. Daß sie das mehr im Interesse der Lohnerhöhung als im Interesse der Eisenbahnen tun, braucht wohl kaum gesagt zu werden. Präsident Willard von der Baltimore & Ohio - Bahn, welcher an der Spitze der Vertreter der Bahnen zu stehen scheint, sagte den Senatoren und Abgeordneten ganz frei heraus, daß diese Frachterhöhung eine Lebensfrage für die meisten Bahnen ist. Sollte die Erlaubnis zur Erhöhung der Frachtraten von der zwischenstaatlichen Handelskommission verweigert werden, so wäre das nur ein weiterer Schritt zur Uebernahme der Eisenbahnen durch die Regierung. Auch würden Vertreter der Bahnen dann den Regierungsbürokraten der Transportgesellschaften selbst befehlen.

Aus einer mir zur Ansicht gekommenen Privatkorrespondenz eines hiesigen deutschen Journalisten mit einem früheren Mitglieder der genannten Kommission, welcher jetzt an der Spitze der Abschätzung des Besitzums der Bahnen steht, ist ersichtlich, daß die Bundesregierung Vorkehrungen für eine eventuelle Uebernahme der Eisenbahnen trifft. Man fängt an, die Methoden der preussischen Regierung bei der Verstaatlichung der deutschen Privatbahnen zu studieren, und man spricht davon, zum nächsten Sitzungsterritorium konsultieren Männer nach Deutschland zu schicken. Was nun die so viel besprochene weitere Gesetzgebung gegen die Trusts anbetrifft, so können die Kongreßleute ihren Konstituenten auch keine sichere Auskunft geben, bis das Programm der Administration in dieser Beziehung bekannt ist. Präsident Wilson hat nur im allgemeinen angedeutet, was er dem Kongreß zur Kontrolle der Trusts verlangt, aber auf die Einzelheiten hat er sich noch nicht eingelassen, und er wird es wohl kaum tun, bis die Finanzgesetzgebung unter Dach ist.

Sehr wahrscheinlich wird er in der nächsten Woche, welche er dem Kongreß in gemeinschaftlicher Sitzung im Laufe der nächsten Woche vorlesen wird, etwas näher auf sein Programm eingehen. Er wird sich aber sehr kurz halten und von den alten herkömmlichen Jahresbotschaften des Präsidenten mit ihrer Besprechung aller Regierungsgeschäfte in dieser eigentümlichen Administration nicht länger die Rede. Präsident Wilson legt es in Sonderbotschaften den Kongreß auf diese oder jene Angelegenheit aufmerksam zu machen, und er wird es auch in Bezug auf die Trusts tun. Er mag in der Jahresbotschaft sein allgemeines Programm andeuten, aber die Einzelheiten

werden für Sonderbotschaften reserviert werden.
Da Präsident Wilson mehr als einmal gesagt hat, daß Trusts, welche ihre Geschäfte innerhalb der gesetzlichen Schranken halten, von ihm nichts zu befürchten haben, so ist man schon jetzt sehr gespannt darauf, was für Trusts es als ungeschichtlich bezeichnet wird. Bis er sich etwas deutlicher über Trusts, Kartelle und Syndikate ausspricht, werden die meisten Kongreßleute nicht imstande sein, die an sie gestellten Fragen zu beantworten. Auch müssen die Depechen, welche in den letzten Tagen von hier aus über den zu erwartenden Feldzug des Justizdepartements gegen die Trusts mit großer Vorsicht aufgenommen werden. Das Justizdepartement ist in Bezug auf die Klagen, welche es einleiten wird, immer sehr zurückhaltend, und es ist ziemlich sicher, daß der Bundesgeneralanwalt seine Taktik nicht verändern wird, bis der Präsident sein Antitrust - Programm entwickelt hat. Diese Depechen haben aber sehr viel zur Verhütung der Geschäftswelt beigetragen wie so viele andere, welche von hier ausgehen. Wie schon gesagt, wird sich die Tätigkeit des Kongresses in den ersten Monaten der bevorstehenden Sitzung wohl auf die Bewilligungen und die Routinegeschäfte beschränken. Die Antitrust - Vorlagen und andere Bills der Administration werden in den Komitees zurückgehalten werden, bis eine Finanzvorlage Gesetz geworden ist. Das ist vor Mitte Februar nicht gut möglich.

Nicht weniger als 60 Prozent der Bestimmungen der Bill, wie sie dem Plenum des Senats ohne Empfehlung des Komitees eingebracht wurde, sind neu oder wenigstens von den ursprünglichen Bestimmungen der Vorlage wie vom Hause angenommen, verschieden. Im Konferenzkomitee beider Häuser wird es zu interessanten Szenen kommen, und es ist in diesem Komitee, wo die Administration ihre Wünsche geltend machen muß. Also braucht sich die Geschäftswelt über die Finanzvorlage noch nicht zu ängstigen. Leider wird die blödsinnige Burnett- oder Dillingham - Einwanderungsbill schon in den ersten Tagen der Sitzung aufgenommen und auch angenommen werden. Das Veto des Präsidenten Laft hat auf die Mitglieder des alten Kongresses, welche Mitglieder des jetzigen sind, nicht den geringsten Eindruck hinterlassen, und die Politik spielt in der Beschränkung der Einwanderung so gut wie gar keine Rolle. Die Bill wird in beiden Häusern eine große Mehrheit erhalten, und es ist kaum zu erwarten, daß ihr Präsident Wilson im Wege stehen wird. Präsident Wilson ist nicht der Mann, welcher auf die etwazigen politischen Folgen seiner Handlungen Rücksicht nimmt, und in aller Fragen, in welchen seine Administration nicht selbst die Initiative ergriffen hat, wird er sich von dem ausgesprochenen Willen des Kongresses leiten lassen.

Der Vorschlag, welcher im Komitee für Wahlen und Privilegien des Senats gemacht wurde, dem vom Volke des Staates Maryland erwählten Bundes Senator Blair Lee und dem vom Gouverneur von Alabama ernannten Senator Glah zu ihren Ehren, für berechtigt zu erklären, findet viel Unterstützung im Kapitol. Man will dadurch einen gorbischen Knoten durchhauen und einer sehr kuriosen Situation entgegengehen. Gegen die Zulassung der genannten beiden Herren können Einwendungen erhoben werden. Ohne daß die Gesetzgebung des Staates Maryland gesetzliche Vorkehrungen für die Wahl der Bundes Senatoren getroffen hat, besitzt der Gouverneur des Staates kaum das Recht, eine solche Wahl anzuordnen und das Recht des Gouverneurs von Alabama, einen Senator zur Befugung einer bestimmten Art zu ernennen, scheint durch das neue Amendement zur Bundeskonstitution recht fraglich geworden zu sein. Nun will der Kongreß durch Bundesgesetz die Befugung solcher Befugungen bestimmen, bis die Gesetzgebungen der Staaten ihre eigenen Verordnungen gemacht haben.

Bei einer Vorstellung im Zirkus Henry in Wien wurde der Tierdribbler Wischmann von einem Löwen angefallen und ihm zwei tiefe Fleischwunden auf der rechten Brustseite beigebracht. Der Dombauer brach seine Vorstellung nicht ab. Er unterdrückte seinen Schmerz, so daß das Publikum nichts von dem Unfall bemerkte. Wischmann ließ sich dann durch den Zirkusarzt einen Notverband anlegen und wurde nach Schluß der Vorstellung nach dem Krantenhaufe gebracht.

Pariser Blätter melden, daß der Sekretär einer Pariser hohen Unterrechtsanstalt in der Absicht, zwei Erstanten aus dem Wege räumen zu lassen, sich mit Knochen in Verbindung setzte und von diesen auch die Zulassung der Ermordung der Tamen erlangt hatte. Die Knochen hatten jedoch rechtzeitig der Polizei Anzeig von dem Anschlag erstattet.

Sehet hier!
Sehet auf Seite 469 in Montgomery Ward & Co. Katalog No. 80 nach und ihr werdet dort eine zweizöllige Pfosten eiserne Bettstelle, mit Vernis Martin Anstrich, welche zu \$6.75 ausbezogen wird, finden. Diese Bettstelle wiegt 149 Pfund und die Fracht an eiserne Bettstellen von Chicago nach Bloomfield ist \$1.01 per 100 Pfund, welches die Fracht an der eisernen Bettstelle ausmacht, folglich würde eine solche Bettstelle hier \$8.19 kosten
Ich verkaufe dieselbe Bettstelle in meinem Store hier in Bloomfield für \$7.50. Kommt und nehmt so viel ihr wollt zu diesem Preise.
E. C. PRESCOTT,
Store Phone A-6 Residenz Phone L-6

John Grohmann John Eudflor
The Two Johns
Farmers Hauptquartier
Die besten Weine, Biquöre und Cigarren stets an Hand.
Storz berühmtes Bier an Zapf.
Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.
Freie Ablieferung in der Stadt

The Palace Bar
Henry Rohlf's, Eigentüme r
Hier bekommt Ihr das berühmte
Storz Bier frisch vom Faß
sowie die besten Weine, Biquöre und Cigarren stets frisch.
Freundliche Behandlung ist Euch zugesichert.
Wir sind Agenten für die berühmten Fabrics Alpenkräuter und Heilmittel

Dr. A. R. Fettel
B a h n a r z t
Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75
Bloomfield Nebraska,
Keine Arbeit am Sonntag

Dr. G. E. Peters
Arzt und Wundarzt,
Office über dem Corner Drug Store
Telephonie 120.
Anfragen werden pünktlich beantwortet
Tag und Nacht.

A. J. Harvey Dietrich
Arzt und Wundarzt.
Bloomfield, Neb.
Meisters' Damen Schneiderschule.

A. D. Sayford
—Händler in—
Grabsteinen und Denkmälern
Kommt zu mir, wenn ihr welche braucht
Zufriedenheit garantiert.

Carpet-Weberei
Frau C. Augenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wap. Adresse: A. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102

W. H. Phillips
ist in der Lage nun Euren
Verkauf in der bisherigen Art auszurufen.
Er kann es auch tun, wenn zwei Verkäufe auf einen Tag fallen, da er seinen Sohn
F. H. Phillips
als Gehülfe hat
Ihr könnt Euren Termin mit mir oder Eurer Bank festsetzen
Bloomfield Phone 119 Nebraska.